

113/AE XXI.GP

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Lunacek, Freundinnen und Freunde

betreffend Ratifikation des internationalen Übereinkommens ILO Nr.169 über eingeborene und in Stämmen lebende Völker

Die ILO - Konvention 169 ist das erste internationale Abkommen, das grundlegende Rechte für indigene und in Stämmen lebende Völker auf ein selbstbestimmtes Leben garantieren soll. Weltweit gehören 300 Millionen Menschen in über 70 Ländern indigenen Völkern, Nationen und Gemeinschaften an. Indigene sind oft Opfer von Diskriminierung, Ausbeutung, Unterdrückung, Folter, staatlichem Mord, bis hin zum Ethno - und Genozid.

Die ILO - Konvention ist ein Instrument, das die Identität eingeborener Völker und deren Rechte auf Weiterentwicklung eigener Institutionen im Rahmen der eigenen Kultur verankert. Die Artikel der Konvention betreffen u. a. den Schutz vor Entzug bzw. Zerstörung des traditionellen Lebensraumes, die Beschäftigungsbedingungen und Berufsbildung von Angehörigen dieser Völker, das Bildungswesen (Verwendung der Eingeborenen-sprache, Heranziehung eigener kultureller Bestrebungen) und das Gesundheitswesen. Ein wichtiger Grundsatz, der die gesamte Konvention durchzieht, liegt darin, die Einbindung indigener Völker in Entscheidungen, die sie oder ihren Lebensraum betreffen, vorzuschreiben.

Diese Konvention stellt einen wichtigen Fortschritt im Ringen um die Rechte eingeborener Völker dar und kann als neuer ‚Mindeststandard‘ im Umgang mit ihnen betrachtet werden. Die Organisationen eingeborener Völker fordern die Ratifikation der Konvention durch möglichst viele Staaten, da sie einen wesentlichen solidarischen Beitrag im Ringen um die Rechte eingeborener Völker bedeutet. Die sich aus der Ratifikation ergebende Hauptverpflichtung für unser Land würde darin liegen, regelmäßig Berichte über die Verwirklichung der Konvention durch Österreich in Genf vorzulegen.

Auch wurde mit der Resolution Nr. 48/163 der UN - Generalversammlung im Dezember 1994 die Internationale Dekade eingeborener Bevölkerungen proklamiert. Österreich sollte daher gerade jetzt - in der UN - Dekade zu den Indigenen Völkern der Welt (1994 - 2004) - unterzeichnen.

Bereits am 17. Juni 1993 wurde im österreichischen Parlament der Entschließungsantrag 356 /A(E) betreffend die Ratifikation des internationalen Übereinkommens ILO Nr.169 einstimmig beschlossen. Einen weiteren einstimmigen Beschluß des Nationalrates zur Ratifizierung der ILO - Konvention 169 gab es am 11. Juli 1997. Trotz zweimaligem Beschluß des Nationalrates wurde die Ratifizierung bisher nicht eingeleitet.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen.

Die Bundesregierung möge im Sinne des Entschließungsantrages 356/A(E) vom 17. Juni 1993 und des Entschließungsantrages 250/A(E) (in der Fassung des Ausschußberichtes 836 der Beilagen), einstimmig beschlossen in der 83. Sitzung des NR am 11. Juli 1997, die notwendigen Schritte zur Ratifikation des internationalen Übereinkommens ILO Nr.169 einleiten und die Ratifikationsurkunde in Genf hinterlegen.

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den außenpolitischen Ausschuß vorgeschlagen.